

*Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, schreibt an den Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein
betreffen die verkaufte Mühle in Triesen. Ausf., Stift Kempten 1699 Juni 23, SL-HA, H 2609, unfol.*

Durchleuchtiger fürst, etc., besonders lieber herr und wertister freundt, etc.¹

Über dasjenige, waß ewer liebden² wegen vereusserung der Mühlen³ zu Trisen⁴ in der graffschafft Vaduz⁵ an mich abzugeben beliebt, habe nit ermanglet, den eigentlichen bericht von denen administrations-beambten einholen zu lassen, wie solches auß beygehendter abschrift der beylag des mehreren zu ersehen ist. Ob nun zwar die alienation⁶ eigenthümlicher güether inter privatos⁷ in ersagter graffschafft ganz gewöhnlich, so kann iedoch eine herrschafft sich darbey seiner convenienz⁸ etwa des iuris retractus⁹ bedienen, in welchem standt aber man dermahen sich nit befindet. Wünschete dahero nichts mehrers, dann daß mit verkauff der graffschafft Vaduz es gleicher gestalten zu baldster richtigkeit ankommen möge, gestalten dessen beförderung / herrn reichshoffrath von Andleren¹⁰ erst kurzhin bestens recommendiert¹¹ habe. Anbey deroselben zu erweisung all angenehmer diensten stets so willig, alß bereith verbleibe. In meiner residenz und stiftt Kempten¹², den 23. Junii 1699

Ewer liebden.

Dienstwilliger, trewer freundt.

Rupert [...] ¹³, manu propria^{14.a} /

[Beilage]

Extractus¹⁵ bericht ahn den fürstlich kemptischen rath und cammerdirectoren, herren Johann Jacob Mozen, beeder rechten licentiaten, alß kayserlichen administrations commissions subdelegierten¹⁶, von dem kayserlichen administrations commissions oberamtman der graffschafft Vaduz, herren Johann Rudolph Gasser von Strassberg¹⁷, etc., de dato 14. Junii 1699.

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Liebden = schriftliche und mündliche Anrede unter Fürsten (hohen Adeligen).

³ Mühle (f), Triesen. Diese wurde 1699 von der Kooperation von Triesen gekauft. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz 1999, S. 444–445.

⁴ Triesen (FL).

⁵ Vaduz (FL).

⁶ Verkauf.

⁷ zwischen Privatleuten.

⁸ Anständigkeit.

⁹ Vorkaufsrecht.

¹⁰ Franz Friedrich Freiherr von Andlern (Andleren) (1. März 1631–19. Oktober 1703) stammte aus einem schwäbischen Adelsgeschlecht evangelischer Konfession. Nach seinem Studienabschluss trat er zum Katholizismus über und wurde kaiserlicher Gesandter, wirkte am Westfälischen Friedensschluss mit und wurde bedeutendster Rechtsgelehrter der Universität Würzburg, 1661 wurde er in den Reichsbofrat nach Wien berufen und schließlich für seine Verdienste 1671 in den Reichsritter- und 1696 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Vgl. Oswald von GSCHLIEßER, *Andlern, Franz Friedrich Freiherr von*, in: *Neue Deutsche Biographie* 1 (1953), S. 273.

¹¹ empfohlen.

¹² Fürstabei Kempten in Kempten (D).

¹³ Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, *Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*. In: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, Vaduz 1978; Paul VOGT, *Der 18. Januar 1699 – Wendepunkt in unserer Geschichte?* In: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, Vaduz 1999.

¹⁴ eigenhändig.

¹⁵ Auszug.

¹⁶ Abgesandter.

¹⁷ Johann Rudolf Gasser von Strassberg (1647–1713/1714) war Oberamtman in Vaduz. *Lebensdaten nach: lic. phil. Fabian Frommelt, Stabilisierung durch Verpachtung? Krise, „Admodiation“ und innere Verhältnisse der Grafschaft Vaduz vor 1712*. In: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 111, Vaduz Selbstverlag 2012, S. 81–104; hier: S. 90.

Durch den amtsbothen haben den canzleybefelch sambt anmit in gehorsambstem respect zurückhgehendten hochfürstlich liechtensteinischen durchlaucht etc. beylag wohl erhalten, und diene zu volg mit gehorsamer beantwortung, daß belangendt pro primo¹⁸ die verkauffte mühlen zu Trisen, solche alß ein dem vernemmen nach niemahlen herrschafftliches, sonder allezeit gewestes privatgueth schon unterschiedlich hin- und widerumb inter privatos nach hergebrachten landtsbrauch und ordnung käufflich und verkäufflich gangen, aniezo in gleichem von denen panzerischen¹⁹ dem herrn landtamman Schreiber²⁰ (alß welcher in besseren mitlen beschafftener solche eher zu conservieren²¹ vermag) per 1624 fl.²² anerkaufft worden, etc. /

[*Rubrum*]

Präsentatum²³, den 3. Julii 1699. Herr abbt zu Kempten ratione²⁴ der in der herrschafft Vaduz alienirten mühl zu Trisen.

^a *Kanzleivermerk am linken unteren Rand*: Liechtenstein fürst.

¹⁸ fürs Erste.

¹⁹ Banzer. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 43–44.*

²⁰ Johann Konrad Schreiber, erw. als Landeshauptmann 1696 und als Landammann 1701. Vgl. LNB, *Personennamen, Bd. 4, S. 280.*

²¹ bewahren.

²² fl. = Gulden (Florin).

²³ Vorgelegt.

²⁴ wegen.